

CanadArt

Nr. 26 April/Mai 2005



BILDENDE KUNST

- 1** MARK LEWIS IN HAMBURG UND OBERHAUSEN (TITEL)
- 2** GALERIENAUSTAUSCH BERLIN – TORONTO

MUSIK

- 3** LES BORÉADES IN REGENSBURG

LITERATUR

- 4** NEUERSCHEINUNGEN VON IRANI, TURNER UND McADAM

TANZ

- 4** CHRYSTAL PITES NEUE CHOREOGRAPHIE IN ESSEN

THEATER

- 5** ONE YELLOW RABBIT IN BERLIN
- 5** RONNIE BURKETTS MARIONETTEN IN HAMBURG
- 6** VERANSTALTUNGSKALENDER

Mark Lewis in Hamburg und Oberhausen

Foto: Mark Lewis,
„Airport“, location shot
Titel: „Churchyard Row“,
location shot, 2003

Courtesy Monte

Clark Gallery

Zum Künstler

www.monteclarkgallery.com

com

www.kunstverein.de

www.kurzfilmtage.de

Der Kunstverein in Hamburg zeigt vom 16. April bis zum 17. Juli die erste große Einzelausstellung in Deutschland von Mark Lewis. Acht seiner Filmarbeiten werden als Rauminstallation präsentiert, begleitet von über 30 Fotografien. Außerdem widmen die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen Lewis am 8. Mai ein Sonderprogramm mit dem Titel „Der filmische Blick“. Mark Lewis' Interesse gilt der Bildsprache des Kinos. Der Künstler produziert mit ausgebildeten Schauspielern und professionellen Filmcrews, seine Filme hören jedoch nach durchschnittlich vier Minuten, der Länge einer Filmrolle, abrupt auf. Lewis produziert bewusst derartige Filmbausteine – „bits of cinema“, wie er sie nennt – um die Konventionen filmischer Narration zu erforschen. 🍁

**Micah Lexier in der Galerie Gitte Weise**

Foto: Micah Lexier,

„Touch Down

Drawing“, 2005

Courtesy Gitte Weise

Gallery Sydney/Berlin

Zum Künstler

www.ccca.ca/artists

www.gitteweisegallery.com

Die Galerie Gitte Weise präsentiert vom 26. Februar bis zum 16. April 2005 die erste Einzelausstellung des kanadischen Künstlers Micah Lexier in Europa. Das Thema der Vergänglichkeit durchzieht das Schaffen von Micah Lexier und spiegelt sich in dieser Auswahl an Arbeiten aus den letzten sieben Jahren wider. Lexier arbeitet mit Minimal- und Konzeptkunst Strategien, die er in verschiedenen Objekten und Materialien verwirklicht. 🍁

Josée Dubeau im Künstlerhaus Bethanien

Zur Künstlerin

www.joseedubeau.com

www.bethanien.de

Foto: Espacement,

Josée Dubeau,

vue partielle de

l'installation, 2005

Das Künstlerhaus Bethanien in Berlin zeigt vom 23. März bis zum 10. April 2005 eine Ausstellung der Künstlerin Josée Dubeau aus Montréal. Ihre Werke beschäftigen sich mit 'Räumen' menschlicher Beziehungen: Räume der Begegnung, der Trennung und der Kommunikation. Der öffentliche Raum wird als Struktur dargestellt, die die allgegenwärtige Leere im Alltag widerspiegelt. 🍁



Galerienaustausch Berlin-Toronto

Galerien in Berlin
www.abelneuekunst.de
www.loop-raum.de
www.jette-rudolph.de
www.kochundkessler.de

Galerien in Kanada
www.greenerpasturesgallery.com
www.luftgallery.com
www.parinadimigallery.com
www.robertbirchgallery.com

Foto: Louise Noguchi,
„Blowback“

Vom 13. Mai bis Ende Juni findet in Berlin der zweite Teil des Galerienaustausches Berlin-Toronto statt. Nachdem im Herbst vier Berliner Galerien in Toronto ihre Künstler präsentiert haben, zeigen nun die Galerien Abel - Raum für Neue Kunst, Galerie Koch & Kessler, loop - raum für aktuelle kunst und Galerie Jette Rudolph Künstlerinnen und Künstler ihrer kanadischen Partnergalerien. Zu den ausgestellten Künstlern zählen Luis Jacob, Jason McLean, Louise Noguchi, unter anderen. 🍁



Paulette Philips im Sparwasser HQ

Zur Künstlerin
www.paulette-phillips.ca
www.sparwasserhq.de

Foto: Crosstalk



„Dying to Make a Living“ lautet der Titel einer Gruppenausstellung im Berliner Sparwasser HQ, bei der Paulette Phillips aus Toronto Videoinstallationen aus ihrer Serie „The Secret Life of Criminals“ zeigt. Phillips Arbeiten drehen sich um rätselhafte, traumatische Ereignisse, bei denen der Betrachter zum Detektiv wird. Philipps unheimliche Szenarien thematisieren Prozesse der Selbstzerstörung sowie Strategien des Überlebens und der Existenzsicherung. 🍁

MUSIK

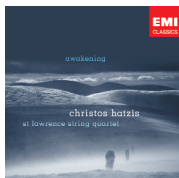
Beatles Baroque mit den Boréades

Foto:
„Les Boréades de
Montréal“

Zwei Konzerte geben die Boréades de Montréal bei den „Tagen Alter Musik“ in Regensburg. Im Nachtkonzert am 13. Mai steht französische Barockmusik auf dem Programm. Welches Potential die Musik der Beatles hat, und welchen Zauber dabei Barockinstrumente entfalten, stellen die Künstler in einer Matinee am 14. Mai unter Beweis. Das 1991 gegründete, elfköpfige Ensemble gastiert erstmals in Deutschland. 🍁



St. Lawrence spielt Hatzis



EMI wird im Mai eine CD herausbringen, auf der das St. Lawrence String Quartet die Streichquartette Nr. 1, *Nunavut*, und Nr. 2 *The Gathering* des kanadischen Komponisten Christos Hatzis interpretiert. *Nunavut* brachten die Künstler erst am 25. Februar im Berliner Konzerthaus zur deutschen Erstaufführung. 🍁

LITERATUR

Anosh Irani: Die Weisheit meines verlorenen Arms

Anosh Irani

*Die Weisheit meines
verlorenen Arms*

(Deutsch:

Karin Dufner)

Europa Verlag, 2005

The Cripple and

his Talismans

Raincoast Books, 2003

In die tausendunderste Nacht der Neuzeit entführt der 1974 in Bombay geborene Autor, der 1998 nach Kanada emigrierte. Der Leser begleitet einen jungen Mann, dem sein linker Arm amputiert wurde. Philosophisch, parabelhaft, surreal und bezaubernd erzählt Irani von der Verzweiflung dieses Mannes, von den Märchen, denen er begegnet und von der Weisheit, die er findet. Die Sprache handhabt Irani flexibel und entzückt mit allerlei Wendungen, die seine Übersetzerin mitmacht. Der Autor stellte seinen Roman Ende März bei der Leipziger Buchmesse vor. 🍁

Michael Turner: Das Gedicht des Pornographen

Foto:

Brian Jungen

Michael Turner

Das Gedicht des

Pornographen

(Deutsch:

Jürgen Bürger)

Verlagsbuchhandlung

Liebeskind, 2005

The Pornographer's

Poem

Doubleday Canada,

1999

Spielerisch leicht und doch eigenwillig erzählt Michael Turner die Geschichte eines jungen Mannes, der erwachsen wurde, als er noch ein Kind war, und einer Epoche, die zu Ende ging, bevor sie richtig begann. Der Roman beleuchtet kritisch tradierte Werte und Ideen und zeichnet dabei ebenso humorvoll wie eindringlich ein Sittengemälde der siebziger Jahre. *Das Gedicht des Pornographen* wurde mit dem Ethel Wilson Fiction Prize ausgezeichnet und stand wochenlang auf der kanadischen Bestsellerliste. Mitte April unternimmt der Autor eine Lesereise durch Deutschland. 🍁



Colin McAdam: Das große Ding



Das große Ding

(Deutsch:

Eike Schönfeld)

Wagenbach, 2005

Some Great Thing

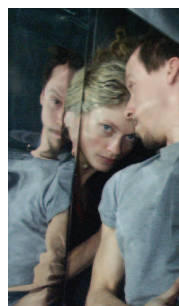
Raincoast Books, 2004

Das große Ding erzählt von Jerry McGuinty, der sich mit Fleiß zum Bau-Giganten hochgearbeitet hat. Simon Struthers ist ein hoher Regierungsbeamter, Sohn eines Ministers und vermögend. Ihr persönliches Glück suchen sie in der Liebe: Jerry bei seiner Frau Kathleen, Simon in zahllosen Affären. Bei dem einen bleibt die Liebe im ehrgeizigen Streben nach dem großen Ding auf der Strecke, bei dem anderen durch sexuelle Besitzgier und Geltungsdrang. Ihre Lebensentwürfe kollidieren, als für beide alles auf dem Spiel steht, und der Roman nähert sich einem erstaunlichen Ende. Ende April unternimmt der Autor eine Lesereise durch Deutschland. 🍁

TANZ

Chrystal Pites neue Choreographie in Essen

Double Story von Chrystal Pite und Richard Siegal entstand 2004 u.a. während einer Residenz beim Essener PACT Zollverein. In den zwei Duetten *The Bouncy Woman Piece* und *Man Asunder*, in denen Tanz und Theater verschmelzen, werden in provozierender



Fotos:
Stefan Hilterhaus
„Double Story“

Weise Gedächtnis, Zeit und das Ich erforscht. *The Bouncy Woman Piece* ist ein Portrait einer tragischen Figur, die sich selbst nicht erkennt. *Man Asunder* entstand als Antwort auf dieses Stück und ist eine spektakuläre Reise in das absurde und Furcht einflößende Gebiet des Selbst. Die eigens für *Double Story* komponierte Musik wird von Diane Labrosse live gespielt. Chrystal Pite tanzte von 1988 bis 1996 beim Ballet British Columbia, bevor sie von William Forsythe für das Ballet Frankfurt engagiert wurde und dort eigene Werke kreierte. 2001 kehrte sie zurück nach Vancouver und gründete ihre Kompanie *Kidd Pivot*. 🍁

www.pact-zollverein.de



THEATER

One Yellow Rabbit in Berlin

Foto: John Huh

„One Yellow Rabbit's

Friction“

(v.l.n.r.): Michael

Green, Brad Payne

und Andy Curtis



Gegründet 1982 in Calgary, hat sich „One Yellow Rabbit“ zu einer der bekanntesten kanadischen Theaterkompanien entwickelt. Markenzeichen ist ihre experimentelle Mischung aus Drama, Tanz, Poesie und Monolog. Seit 1987 besitzt sie ihr eigenes Theaterhaus, das „Secret Theater“ in Calgary, und veranstaltet alljährlich das Festival für neues und experimentelles Performance-Theater, „High Performance Rodeo“.

In Berlin tritt „One Yellow Rabbit“ im Mai in einer ungewöhnlichen Koproduktion mit „Het Huis van Bourgondië“ aus Maastricht und dem Hebbel am Ufer auf. In *Liberators, Occupiers and Population* greifen sie das Ende des Zweiten Weltkriegs auf, in dessen letztem Kriegsjahr 7000 kanadische Soldaten starben. Die Koproduktion ist als Triptychon aus drei Stücken konzipiert, in denen jede der drei Kompanien die historische Rolle ihres Landes übernimmt: Kanada tritt als Befreiermacht auf, Deutschland als Besatzer, die Niederlande als Besetzte. Unter der Leitung von Regisseur Blake Brooker verfolgt „One Yellow Rabbit“ die Geschichte junger Soldaten aus Calgary. Die Regisseure Hans Werner Krösinger aus Berlin und Feico Sobel inszenieren die deutsche und niederländische Perspektive. 🍁

www.hebbel-

am-ufer.de

www.oyr.org

Ronnie Burketts Marionettentheater in Hamburg



Der Kanadier Ronnie Burkett ist Autor, Designer, Regisseur, Marionettenspieler und Alleinunterhalter in einer Person. Sein jüngstes Stück *Provenance* hat am 23. April auf Kampnagel Deutschlandpremiere. Auf einer im Jugendstil ausgestafferten Bühne schildert *Provenance* die Geschichte von Pity Beane, einer weltfremden Kunsthistorikerin, die sich in ein Gemälde verliebt und sich auf die Suche nach dem Objekt ihrer Begierde begibt. Burketts Vorstellungen gelten unter Theaterbegeisterten inzwischen als „Muss“. 🍁

www.kampnagel.de

Veranstaltungen

BILDENDE KUNST

Bis 9. April 2005

Paulette Philips in der Gruppenausstellung „Dying to make a living“ → Seite 2
Berlin, Sparwasser HQ, Torstraße 161, Mi-Fr 16-19, Sa 14-18, www.sparwasserhq.de

Bis 16. April 2005

Micah Lexier in der Gitte Weise Galerie Berlin → Seite 1
Berlin, Linienstr. 154, www.gitteweisegallery.com

16. April bis 17. Juni 2005

Filme und Fotografien von Mark Lewis → Seite 1
Hamburg, Kunstverein, Klosterwall 23, Telefon (040) 32 21 57
www.kunstverein.de

13. Mai bis Ende Juni 2005

Abel – Raum für neue Kunst, Galerie Koch und Kessler, Galerie Jette Rudolph und loop – raum für aktuelle kunst zeigen kanadische Künstler im Rahmen des Berlin-Toronto gallery exchange. → Seite 2

FILM

8. Mai 2005

Mark Lewis Special bei den 51. Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen
Oberhausen, Telefon (0208) 825 26 52, www.kurzfilmtage.de

INDIGENE KUNST

16. April bis 27. Mai 2005

„Rabe Raubwal Donnervogel – Zeitgenössische Kunst von Indianern der kanadischen Pazifikküste“
Greifswald, Soziokulturelles Zentrum St. Spiritus,
www.kulturzentrum.greifswald.de

LITERATUR

11. bis 14. April 2005

Michael Turner liest aus seinem Roman *Das Gedicht des Pornographen* → Seite 3
(Verlagsbuchhandlung Liebeskind)
11. April, **Berlin**, Roter Salon/Volksbühne, 20 Uhr
12. April, **Hamburg**, Malersaal des Deutschen Schauspielhauses
(Machtclub), 20.30 Uhr
13. April, **Nürnberg**, Stadtbibliothek, 19.30 Uhr
14. April, **München**, Werkstattkino, 20 Uhr

25. bis 29. April 2005

Colin McAdam liest aus seinem Roman *Das große Ding* → Seite 4
(Klaus Wagenbach Verlag)
25. April, **Berlin**, Akademie der Künste, 20 Uhr
27. April, **Hannover**, Literatur im Künstlerhaus
29. April, **München**, Festival Wortspiele, Muffathalle
30. April, **Heidelberg**, bitte beachten Sie den aktuellen Web-Kalender

MUSIK

2. April 2005

Donna Ellen als Rosalinde in der Operette *Die Fledermaus* von Johann Strauß
Berlin, Komische Oper

24. April 2005

Alexandre Da Costa (Violine) als Solist mit den Hamburger Symphonikern
Hamburg, Musikhalle, 15 Uhr

13. und 14. Mai 2005

Les Boréades de Montréal bei den Tagen Alter Musik → Seite 2

Regensburg, 13. Mai, Französische Barockmusik, St.-Oswald-Kirche,
Weißgerbergraben, 22.45 Uhr

14. Mai, Beatles Baroque, Leerer Beutel, Bertholdstraße, 11 Uhr

22. Mai 2005

Konzert mit Louis Lortie (Klavier) und Jan Vogler (Violoncello)
Dresden, Schloss Pillnitz

NEUE MEDIEN

20. bis 24. April 2005

Werke von Michael Snow, Carl Brown, John Kamevaar,
Clive Holden u.a. beim European Media Art Festival
Osnabrück, verschiedene Orte, www.emaf.de

TANZ • THEATER

7., 9. April 2005

Premiere: Chrystal Pite (Vancouver) und Richard Siegal, *Double Story* → Seite 4
Essen, PACT Zollverein, Bullmannau 20, 20.30 Uhr
Tickets (0201) 812 22 00, www.pact-zollverein.de

1. bis 3. April 2005

Rapid Fire (Edmonton) beim 3. Internationalen Impro-Festival **Göttingen**

23., 27. April bis 1. Mai 2005

Ronnie Burkett Theatre of Marionettes, *Provenance* → Seite 5
(Deutschlandpremiere)
Hamburg, Kampnagel, www.kampnagel.de

10., 11. Mai 2005

One Yellow Rabbit (Calgary) in der kanadisch-deutsch-niederländischen
Koproduktion *Liberators, Occupiers and Population* → Seite 5
Berlin, Hebbel am Ufer, www.hebbel-am-ufer.de

23., 24. Mai 2005

Dave St. Pierre, *La Pornographie des Âmes* beim Festival Movimentos
Wolfsburg, Kraftwerk, www.autostadt.de

Impressum CanadArt Nr. 26, April/Mai 2005, 5. Jahrgang

Herausgeber **Botschaft von Kanada, Berlin**

Friedrichstraße 95, 10117 Berlin, www.kanada.de/kultur

Ab dem 8. April 2005: Leipziger Platz 17, 10117 Berlin

Jean Fredette, Botschaftsrat für Kultur

Carine Graziano, Stellvertretende Leiterin der Abteilung

Astrid H. Holzamer, Kulturreferentin, Musik & Literatur

Gabriele Naumann-Maerten, Kulturreferentin, Darstellende Künste

Vanessa Ohlraun, Kulturreferentin, Bildende Kunst, Film, Neue
Medien

Redaktion Claudia Kotte

claudia.kotte@international.gc.ca

Gestaltung www.mediendesignbuero.de